

**Niederschrift**  
**über die Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum**  
**am 14.01.2016**

Tagungsort: Feuerwehrgerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Bielefeld,  
Löschabteilung Gadderbaum/Bethel, Quellenhofweg 36

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:15 Uhr

Anwesende:

Sitzungsleitung:

Frau Schneider (SPD)

CDU

Frau Maler

Herr Weigert

Fraktionsvorsitzender

SPD

Frau Gerdes

Herr Heimbeck

Fraktionsvorsitzender

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Althoff

Herr Brunnert

Fraktionsvorsitzender

Frau Herting

Frau Metten-Raterink

Frau Osei

BfB

Herr Witte

FDP

Herr Spilker

Entschuldigt fehlen:

Frau Pfaff (Bündnis 90/Die Grünen)

Frau Thiel-Youssef (Die Linke)

Herr Kögler (CDU)

Externe Gäste/Von der Verwaltung:

Herr Müller, v.B.S. Bethel

Herr Hellermann, Bezirksamt Brackwede

Frau Trüggelmann, Bezirksamt Brackwede

Frau Imkamp, Bezirksamt Brackwede, Schriftführerin

**Öffentliche Sitzung:****Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Herr Witte eröffnet als das an Lebensjahren älteste Bezirksvertretungsmitglied die Sitzung, da sowohl Frau Bezirksbürgermeisterin Pfaff als auch ihr Stellvertreter Herr Kögler am heutigen Tage erkrankt sind. Er begrüßt die anwesenden Mitglieder der Bezirksvertretung, die Zuhörerinnen und Zuhörer und die Presse.

Des Weiteren stellt er fest, dass ordnungsgemäß zur 14. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum eingeladen worden und die Bezirksvertretung beschlussfähig sei.

Herr Witte merkt an, dass für die heutige Sitzung eine Sitzungsleitung zu bestimmen sei.

Auf Vorschlag von Herrn Brunnert ergeht sodann folgender

**Beschluss:**

**Frau Barbara Schneider übernimmt für die heutige 14. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum die Leitung.**

-einstimmig beschlossen-

Änderungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor.

--

**Zu Punkt 1****Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Gadderbaum**

Joachim Scriba, Friedrich-List-Straße 1:

*Welche Maßnahmen kann die Fachverwaltung ergreifen, um die oftmals überhöhte Geschwindigkeit durch PKWs auf der Friedrich-List-Straße zu reduzieren?*

Zur Begründung führt Herr Scriba an, dass das zulässige Tempolimit in der Friedrich-List-Straße häufig überschritten werde. Zudem würden Vorfahrtsregelungen (beispielsweise in der Höhe der Betriebsausfahrt von der Fa. Oetker) missachtet. Er regt an, dass die Polizei in diesem Bereich vermehrt Präsenz zeigen oder auch Geschwindigkeitskontrollen durchführen könnte. Eventuell könnte auch Kontakt zur Fa. Oetker aufgenommen werden, um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechend zu sensibilisieren.

Darüber hinaus weist er darauf hin, dass es sich hier um einen offiziellen Schulweg handele und insbesondere Kinder gefährdet werden könnten. In diesem Zusammenhang stellt er zusätzlich folgende Frage:

*Wird der Fußweg an der Friedrich-List-Straße, wie in ursprünglichen*

*Planungen angedacht, noch verbreitert werden?*

Frau Schneider sichert Herrn Scriba eine Antwort durch die Fachverwaltung zu.

---

### **Zu Punkt 1.1 Verlegung der Bushaltestelle "Gilead IV"**

Frage vom 19.11.2015:

*Kann die Bushaltestelle „Gilead IV“ in Richtung Parkplätze des Hauses Siloah verlegt werden?*

Frau Imkamp verliest die Antwort des Amtes für Verkehr:

Die gewünschte Haltestellenverlegung werde von moBiel und dem Aufgabenträger Stadt Bielefeld mit der folgenden Begründung nicht befürwortet:

Der jetzige Standort der Haltestelle Gilead IV sei aus verkehrlicher Sicht optimal, da das Krankenhaus mit einem hohen Fahrgastaufkommen (Beschäftigte, Besucher) direkt erschlossen werde. Im Einzugsbereich lägen auch die angrenzenden Siedlungen und Einrichtungen am Remterweg in Richtung Quellenhofweg.

Durch eine Haltestellenverlegung um ca. 100 m (bis gegenüber Siloah-Parkplätze) würde sich die Erschließungswirkung verschlechtern, da das Krankenhaus nicht mehr direkt erschlossen und der Fußweg zu den Zielen im Remterweg entsprechend länger würde. Außerdem entstehe dadurch ein zu kurzer Haltestellenabstand (nur noch ca. 200 m) zur nächsten Haltestelle Jabbok.

Die Bushaltestelle sei von der Stadt Bielefeld erst in den letzten Jahren mit Fördergeldern barrierefrei ausgebaut worden, so dass die Haltestellenverlegung von der Stadt komplett selbst finanziert werden müsste.

Die Antwort werde dem Fragesteller über das Stadtbezirksmanagement zugesandt werden.

**Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.**

---

### **Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 13. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum am 19.11.2015**

Frau Imkamp teilt mit, dass die Niederschrift auf Grund technischer Probleme ohne Unterschrift an die Mitglieder der Bezirksvertretung versandt werden musste; selbstverständlich sei diese von Frau Bezirksbürgermeisterin Pfaff vorab genehmigt worden.

Sodann ergeht folgender

**Beschluss:**

**Der öffentliche Teil der Niederschrift über die 13. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum am 19.11.2015 wird nach Form und Inhalt genehmigt.**

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 3**

**Mitteilungen**

Sachstand Gadderbaumer Heimatverein

Frau Schneider teilt mit, dass die Liquidationsphase im Juni 2016 endgültig abgeschlossen werden könne. Die ehemaligen Geschäftsräume im Haus Korinth seien zwischenzeitlich aufgegeben worden.

Sanierung und Verbesserung der Straßenbeleuchtung in der Straße An der Rehwiese

Frau Imkamp teilt für das Amt für Verkehr mit, dass die ca. 50 Jahre alten Beleuchtungsmasten in der Straße An der Rehwiese ausgetauscht werden müssten. Ein Mast sei bereits kurzfristig wegen starker Durchrostung aus Verkehrssicherheitsgründen ausgewechselt worden. Ferner sei bei einer Ortsbegehung festgestellt worden, dass die Beleuchtung in der Straße An der Rehwiese nicht mehr dem städtischen Beleuchtungsstandard entspreche. Deshalb sollten zusätzlich sieben Masten aufgestellt, sowie Maststandorte angepasst werden. Die zusätzlichen Masten sollten, wie die Bestands-Masten, mit Klarglas-Pilzleuchten bestückt werden. Es handele sich somit um eine Verbesserung der öffentlichen Straßenbeleuchtungsanlage. Derzeit werde geprüft, ob für Teile der Maßnahme Anliegerbeiträge anfallen würden. Die Gesamtkosten für diese Baumaßnahme würden ca. 40.300 Euro betragen.

Unterbringung von Flüchtlingen im Brüderfeierabendhaus

Herr Müller, Ortschaftsreferent Bethel, berichtet, dass die v.B.S. Bethel der Stadt Bielefeld das Brüderfeierabendhaus zwecks Flüchtlingsunterbringung zur Verfügung gestellt hätte. In dieser Woche seien bereits dutzende junge Männer eingezogen; geplant sei die Unterbringung von bis zu 30 Flüchtlingen. Ursprünglich sei allerdings der Einzug von Familien vorgesehen gewesen. Leider fehle es an jeglicher Grundausstattung. Innerhalb kürzester Zeit habe sich daraufhin eine Nachbarschaftshilfe organisiert, die Unterstützung in jeder Form anbiete.

Diese kommuniziere über eine E-Mail-Plattform, der die Mitglieder der Bezirksvertretung jederzeit beitreten könnten. Herr Müller hofft, dass die städtischen Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter nun zeitnah für Struktur sorgen werden. Ein Sicherheitsdienst befinde sich zusätzlich rund um die Uhr im Haus. Des Weiteren werde das Haus Daheim in absehbarer Zeit ebenfalls zur Flüchtlingsunterbringung genutzt werden.

Frau Metten-Raterink regt an, dass die Bezirksvertretung Gadderbaum über bevorstehende Versammlungen und Aktionen informiert werden solle. Darüber hinaus sei eine Kooperation wünschenswert.

Frau Osei zeigt sich irritiert darüber, dass die Bezirksvertretung nicht in geeigneter Form über die geplante Unterbringung von Flüchtlingen durch die Stadt Bielefeld informiert worden sei und bittet in Zukunft um frühzeitigere und ausführlichere Kenntnissetzung.

**Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.**

---

**Zu Punkt 4      Anfragen**

**Zu Punkt 4.1    Einsatz der städtischen Verkehrs-Displays**

Mündliche Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:  
*Wie viele Verkehrsdisplays besitzt die Stadt Bielefeld?*

*Zusatzfrage 1:*  
*Werden alle vorhandenen Displays genutzt?*

*Zusatzfrage 2:*  
*Falls nicht alle genutzt werden sollten: Warum werden nicht alle aufgehängt?*

Herr Brunnert begründet die Anfrage damit, dass sich die Bezirksvertretung eine schnelle „Abarbeitung“ der vorgeschlagenen Einsatzstandorte wünsche und merkt nochmals an, dass ggf. auch bezirkliche Sondermittel für zusätzliches Personal (z. B. vom Verkehrsclub Deutschland in Bielefeld), das beim Installieren der Displays helfen würde, bereitgestellt werden könnten.

Frau Schneider sichert eine Antwort durch die Fachverwaltung zur nächsten Sitzung zu.

**Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.**

---

**Zu Punkt 5      Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

-.-

## Zu Punkt 6

**Anmeldezahlen und Festlegung von Aufnahmekapazitäten an städtischen Grundschulen zum Schuljahr 2016/17**Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 2428/2014-2020

Ohne weitere Aussprache ergeht folgender

**Beschluss:****Die Bezirksvertretung Gadderbaum beschließt, soweit es den Stadtbezirk Gadderbaum betrifft:**

- 1.) Gem. § 46 Abs. 3 S. 3 SchulG NRW wird an Grundschulen, an denen auch Auffang- und Vorbereitungsklassen (AVK) geführt werden, die Zahl der Kinder in den Eingangsklassen auf 25 Schülerinnen und Schüler begrenzt.
- 2.) Die Aufnahmekapazitäten der städtischen Grundschulen werden für das Schuljahr 2016/17 basierend auf den Ergebnissen des Anmeldeverfahrens entsprechend der Spalten 15 und 16 der Anlage 1 festgelegt.
- 3.) Die Schulkonferenzen der von Zügigkeitsveränderungen betroffenen Schulen sowie die Bezirksvertretungen sind anzuhören.
- 4.) Die Verwaltung wird ermächtigt unter Berücksichtigung der kommunalen Klassenrichtzahl Änderungen der Festlegung in Abstimmung mit der Schulaufsicht vorzunehmen, wenn die Anmelde- oder Schulsituation dies noch erfordert.

- einstimmig beschlossen -

-.-

## Zu Punkt 7

**2. Änderungssatzung zur Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen auf öffentlichen Verkehrsflächen in der Stadt Bielefeld vom 13.10.2011 - Sondernutzungsgebühr für provisorische Gehwegüberfahrten durch Baufahrzeuge im Rahmen von Hochbaumaßnahmen**Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 2476/2014-2020

Nach kurzer Diskussion ergeht folgender

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Gadderbaum empfiehlt dem Rat, die als Anlage zur Vorlage beigefügte 2. Änderungssatzung zur Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen auf öffentlichen Verkehrsflächen in der Stadt Bielefeld vom 13.10.2011 zu beschließen.

- einstimmig beschlossen -

---

Zu Punkt 8

**Wirtschaftsplan 2016 des Immobilienservicebetriebes; bezirksbezogene Baumaßnahmen des Stadtbezirks Gadderbaum**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2489/2014-2020

Ohne weitere Aussprache ergeht folgender

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt die vom Immobilienservicebetrieb geplanten Baumaßnahmen gemäß Anlage zur Vorlage zur Kenntnis und empfiehlt dem Betriebsausschuss ISB/dem Rat der Stadt Bielefeld, diese im Wirtschaftsplan 2016 zu veranschlagen.

- einstimmig beschlossen -

---

Zu Punkt 9

**Beratung des Haushaltsplanentwurfs und des Bezirksbudgets 2016 für den Stadtbezirk Gadderbaum**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2511/2014-2020

Frau Schneider verweist auf den vorliegenden Vermerk über die Ergebnisse der projektbezogenen Sitzung „Haushalt“ vom 12.01.2016.

*(Anmerkung der Schriftführerin: Dieser ist auszugsweise im Folgenden beigefügt:*

**Beratung des Haushaltsplanentwurfs und des Bezirksbudgets 2016**



### **für den Stadtbezirk Gadderbaum**

Herr Hellermann und Frau Imkamp erläutern die Beschlussvorlage (Drucksachen-Nr. 2511/2014-2020) und gehen im Anschluss auf Fragen ein. Die Ergebnisse der Besprechung sind im Folgenden zusammengefasst:

#### **Zu „Aufwendungen für die Unterhaltung von Grünanlagen“ (Ziffern 1, 2 und 3 des Beschlussvorschlags):**

Die Mitglieder der Projektgruppe bringen ihr Unverständnis darüber zum Ausdruck, dass das Verfahren zur zukünftigen Grünflächenpflege durch den UWB nicht zügiger voranschreite. In diesem Jahr beschließe die Bezirksvertretung über einen Betrag i. H. v. 222.302 Euro. Hier liege lediglich eine theoretische Entscheidungsbefugnis vor, die de facto nicht ausgeübt werden könne. Es müsse möglich sein, dass bestimmte Flächen auf Wunsch/Vorschlag der Bezirksvertretung mehr/besser/anders gepflegt werden, und gleichzeitig andere Flächen entsprechend weniger.

Herr Hellermann weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass der UWB noch in 2016 plane, jeden Stadtbezirk zu einer gesonderten Informationsveranstaltung einzuladen, um über die Grünflächenpflege des jeweiligen Bezirkes zu informieren und um über die weiteren Schritte zu berichten.

- **Die Mitglieder der Projektgruppe bitten um eine zeitnahe Information durch den UWB zum geplanten Verfahren, möglichst noch im ersten Halbjahr 2016 (neuer Punkt 6 eines möglichen Beschlusses)**
- **Zudem sprechen sich die Mitglieder der Projektgruppe für die Ablehnung des Beschlussvorschlages in Bezug auf die Kosten der Grünunterhaltung aus.**

#### **Zu Ziffer 3 des Beschlussvorschlags (bezirksbezogene Angaben):**

Die Mitglieder der Projektgruppe einigen sich darauf, dass die Martinschule die schulischen Sondermittel i. H. v. 182,00 Euro im Jahr 2016 eigenverantwortlich bewirtschaften kann.

- **Der mögliche Beschluss ist um die entsprechende Ziffer 7 zu erweitern.**

Anmerkung der Schriftführerin: Auf Nachfrage was zu den „Besondere Aufwendungen für Beschäftigte“ (SK 54120000 bei Aufwendungen mit Mitwirkungsbefugnis der Bezirksvertretung) gehöre, teilt das Amt für Finanzen mit, dass dies insbesondere Reisekosten im Rahmen von Dienstreisen und/oder betriebsmedizinische Untersuchungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sein könnten.

#### **Zu Ziffer 5 des Beschlussvorschlags (Konsolidierungsmaßnahmen):**

Auf Nachfrage teilt Frau Imkamp mit, dass die jährliche Grundmiete und Nebenkosten in Höhe von 2.705 Euro für den Festplatz Johannisberg als Konsolidierungsmaßnahme vorgesehen seien. Da der Festplatz auch nicht vom Stadtbezirksmanagement Gadderbaum, sondern vom ISB, an Externe vermietet werde und dieser auch die Einnahmen erziele, sei es nur folgerichtig, dass der Stadtbezirk dafür keine Mietzahlungen mehr

leiste. Zudem werde der sog. Wertverbesserungszuschlag i. H. v. 22.823 Euro, der bisher im bezirklichen Haushalt für die Erneuerung des Festplatzes veranschlagt gewesen sei, zukünftig beim Umweltamt veranschlagt, da dieses Pächter der Fläche sei.

Die Mitglieder der projektbezogenen Sitzung sind, vorbehaltlich der Zustimmung der übrigen Mitglieder der Bezirksvertretung Gadderbaum, mit der Vorlage einverstanden. Eine Diskussion zu den einzelnen Haushaltsansätzen werde nicht mehr erforderlich sein.)

Auf Antrag von Herrn Brunnert wird die Sitzung auf Grund von weiterem fraktionsinternen Beratungsbedarf unterbrochen.

--

Sitzungsunterbrechung von 17:35 Uhr – 17:45 Uhr

--

Übereinstimmend einigt sich die Bezirksvertretung auf die einzelne Abstimmung über die gesonderten Punkte des Beschlussvorschlags.

Anschließend stellt Frau Schneider die Vorlage zur Abstimmung und es ergeht folgender, vom ursprünglichen Beschlussvorschlag abweichender,

### **Beschluss:**

**Die Bezirksvertretung Gadderbaum empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld, den Haushaltsplan 2016 mit den Plandaten für die Jahre 2016 bis 2019 wie folgt zu beschließen:**

#### **1. Den Zielen und Kennzahlen der Produktgruppen**

- **11.01.87 Stadtbezirksmanagement Gadderbaum**  
(Haushaltsplanentwurf 2016, Band II, S. 282 f.)

wird zugestimmt.

-einstimmig beschlossen-

- **11.01.97 Bezirksvertretung Gadderbaum**  
(Haushaltsplanentwurf 2016, Band II, S. 334 f.)

wird zugestimmt.

-einstimmig beschlossen-

- **11.13.14 Bezirkliches Grün Stadtbezirk Gadderbaum**  
(Haushaltsplanentwurf 2016, Band II, S. 1439 f.)

wird zugestimmt.

-einstimmig abgelehnt-

## 2. Den Teilergebnisplänen der Produktgruppen

11.01.87 im Jahre 2016 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 21,00 Euro und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 28.093 Euro (s. Haushaltsplanentwurf 2016, Band II, S. 285-286)

wird zugestimmt.

-einstimmig beschlossen-

11.01.97 im Jahre 2016 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 111,00 Euro und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 69.499 Euro (s. Haushaltsplanentwurf 2016, Band II, S. 337-338)

wird zugestimmt.

-einstimmig beschlossen-

11.13.14 im Jahre 2016 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 0,00 Euro und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 222.302 Euro (s. Haushaltsplanentwurf 2016, Band II, S. 1.442-1.443)

wird zugestimmt.

-bei 1 Enthaltung abgelehnt-

## 3. Der Anlage zum Haushaltsplan mit den bezirksbezogenen Angaben - Bezirkshaushalt (Haushaltsplanentwurf 2016, Band II, S. 1.614 - 1.622) - wird bezogen auf

- die ordentlichen Erträge mit Entscheidungsbefugnis der Bezirksvertretung Gadderbaum in Höhe von 0,00 Euro

zugestimmt.

-einstimmig beschlossen-

- **die ordentlichen Aufwendungen mit Entscheidungsbefugnis der Bezirksvertretung Gadderbaum in Höhe von 222.302 Euro** *(Anmerkung der Schriftführerin: Grünunterhaltung!)*

**zugestimmt.**

-bei 1 Enthaltung abgelehnt-

- **die restlichen ordentlichen Aufwendungen mit Entscheidungsbefugnis der Bezirksvertretung Gadderbaum in Höhe von 10.888 Euro**

**zugestimmt.**

-einstimmig beschlossen-

- **die Einzahlungen mit Entscheidungsbefugnis der Bezirksvertretung Gadderbaum in Höhe von 570.000 Euro**

**zugestimmt.**

-einstimmig beschlossen-

- **die Auszahlungen mit Entscheidungsbefugnis der Bezirksvertretung Gadderbaum in Höhe von 1.200.974 Euro**

**zugestimmt.**

-einstimmig beschlossen-

- **die ordentlichen Erträge mit Mitwirkungsbefugnis der Bezirksvertretung Gadderbaum in Höhe von 132,00 Euro**

**zugestimmt.**

-einstimmig beschlossen-

- **die ordentlichen Aufwendungen mit Mitwirkungsbefugnis der Bezirksvertretung Gadderbaum in Höhe von 101.907 Euro**

**zugestimmt.**

-einstimmig beschlossen-

- die **Einzahlungen mit Mitwirkungsbefugnis der Bezirksvertretung Gadderbaum in Höhe von 913.600 Euro**

**zugestimmt.**

-einstimmig beschlossen-

- die **Auszahlungen mit Mitwirkungsbefugnis der Bezirksvertretung Gadderbaum in Höhe von 1.248.950 Euro**

**zugestimmt.**

-einstimmig beschlossen-

4. **Den Planungen des Umweltbetriebes in Bezug auf die für den Stadtbezirk Gadderbaum im Jahr 2016 vorgesehenen Investitionsmaßnahmen (s. Anlage 1 der Vorlage) wird zugestimmt.**

-einstimmig beschlossen-

5. **Der Konsolidierungsmaßnahme Nr. 60 des Stadtbezirks Gadderbaum (s. Anlage 2 der Vorlage) wird zugestimmt.**

-einstimmig beschlossen-

6. **Die Bezirksvertretung Gadderbaum bittet den Umweltbetrieb um die zeitnahe Durchführung einer Informationsveranstaltung für den Stadtbezirk Gadderbaum, um über die vorgesehenen nächsten Planungsschritte in Bezug auf die bezirkliche Grünflächenpflege zu informieren.**

-einstimmig beschlossen-

7. **Die schulischen Sondermittel in Höhe von 182,00 Euro, die in 2016 für die Martinschule eingeplant sind, können von der Schule eigenverantwortlich bewirtschaftet werden.**

-einstimmig beschlossen-

---

Zu Punkt 10

**Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

**Zu Punkt 10.1 Sachstandsbericht zur Haushaltskonsolidierung in der Bürgerberatung**

Beschluss vom 19.11.2015:

*Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis mit der Maßgabe, dass die Bürgerberatungsfiliale Gadderbaum zusätzlich auch an einem Nachmittag in der Woche geöffnet werden soll.*

Frau Imkamp teilt mit, dass der Oberbürgermeister mit Wirkung zum 01.01.2016 verfügt habe (V-150: „Umsetzung von Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen und Empfehlungen der Gemeindeprüfungsanstalt in der Bürgerberatung (150.1)“), dass u. A. die Öffnungszeiten für die Bürgerberatungsfiliale in Gadderbaum wie folgt verändert würden:

- Dienstag von 09:00 – 12:00 Uhr
- Freitag von 09:00 – 12:00 Uhr.

Die Bezirksvertretung äußert ihr Befremden darüber, dass die Filiale nun an keinem Nachmittag geöffnet haben werde und bedauert die drastische Reduzierung der Öffnungszeiten.

**Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.**

---